**Momentaufnahme**

Ich heisse Jonathan und bin Zwölf Jahre alt. Das Thema was mich im Moment am meisten beschäftigt ist das Gymnasium. Ich bin so glücklich dass ich diese verdammte Gymiprüfung bestanden habe. Ich habe so viel so oft so lange dafür gelernt. Ein halbes Jahr vorher habe ich angefangen mit dem Lernen. Oft habe ich mir gedacht, ich soll einfach aufhören, ich schaff es doch sowieso nicht. Aber ich konnte einfach nicht aufhören. Ich hatte schon so viel Zeit investiert, und ich wäre mir, wenn ich aufgegeben hätte, wie der grösste Feigling vorgekommen. Und ich kann es nicht leiden mich als Feigling zu sehen. An der Prüfung selbst war dann meine grösste Motivation: «Wenn ich verkacke habe ich alles umsonst gelernt». Zum Glück hat es geklappt. Als ich den Brief geöffnet habe, war mein Herzschlag höher als jemals zuvor. Der Brief lag schon den ganzen Tag in meinem Zimmer, aber ich hatte mich nicht getraut ihn zu öffnen.

Natürlich gibt es auch einige Nachteile. Zum Beispiel hat mein Freund Jonas es nicht geschafft. Das ist sehr traurig, da er der einzige Freund von mir war, der aufs Rämibühl RG mitgekommen wäre. Ausserdem werde ich jetzt jeden Morgen mit Bus und Bahn 20-30 Minuten dort hinfahren müssen. Auch darauf habe ich überhaupt keine Lust, da ich früh aufstehen und überfüllte Bahnen hasse. Manchmal denke ich auch, dass ich der Oberstufe noch nicht gewappnet, dass ich noch zu klein dafür bin. Ich weiss auch nicht warum. Meine grösste Angst zurzeit ist, dass ich die Probezeit nicht bestehe.

Ich habe bis jetzt vor allem über die Schule gesprochen, und jetzt möchte ich noch ein bisschen über mich, meine Familie und meine Klasse erzählen. Ich habe zwei Geschwister, die beide kleiner als ich sind. Lars ist 3 Jahre jünger als ich und wird nächstes Jahr in die 4. Klasse kommen. Vera ist mit 6 Jahren die jüngste in unserer Familie. Sie wird nächstes Jahr eingeschult. Ich hätte so gern einen Hund. Meine Mutter ist auch dafür und schaut sich insgeheim schon Hundewelpen an. Nur mein Vater ist dagegen. Ich hoffe wir schaffen es ihn zu überzeugen.

Ich finde es ziemlich schade das unsere Klasse sich jetzt auflöst. Ich glaube niemand freut sich darauf. Wir waren 3 Jahre zusammen, mit manchen war ich sogar schon 6 Jahre in der Schule. Es ist traurig, dass ich jetzt einfach weg bin. Ich hoffe aber sehr, dass ich den Kontakt zu meinen Freunden halten kann. Vielleicht kann ich ja mit Laurin fahren, da wir auf benachbarte Gymnasien gehen, und Jonas kommt einfach 2 Jahre später auf mein Gymi. Das wäre toll!

Für die Zukunft habe ich mir vorgenommen, Autor oder Wissenschaftler im Bereich Archäologie (Altertumsforschung) zu werden, vielleicht auch Programmierer. Aber bis dahin habe ich ja noch viel Zeit. Und ich freue mich ja auch irgendwie auf die Zukunft.